

Welche Bedeutung hat  
Beschämung/Scham im  
heutigen Schul- und  
Hochschulsystem?

---



# Was ist überhaupt Scham ?

---

- Ein Gefühl, wenn einem etwas vor einer anderen Person **unangenehmes** passiert
- Scham kann leichte **Verlegenheit** bedeuten, die aber auch bis zum Gefühl der **Demütigung** gehen kann
- Scham wirkt wie ein **soziales Barometer**, eine Emotion, die sich meldet, wenn man gegen - „Regeln“ verstößt. Sie reguliert die zwischenmenschlichen Beziehungen – von frühester Kindheit an
- Da, wo Menschen gegen „gesellschaftliche“ Normen verstoßen, aber auch da, wo **körperliche oder seelische Grenzen** überschritten werden
- Der Scham werden je nach Blickwinkel verschiedene Funktionen zugeschrieben. So kann Scham als **Alarm- und Schutzfunktion** dienen!

# Woher kommt Scham ?

- Ist derzeit noch nicht hinreichend geklärt !
- Der Psychologe Lewis hat aber festgestellt: Scham von den Eltern hervorgerufen wird - wenn sie etwa mit Ärger, Liebesentzug oder Ekel auf das Verhalten des Kindes reagieren.
- Wenn wir uns Schämen kann es auch zu Körperreaktionen kommen ( Rot werden, Schwitzen ect. )
- Es werden dieselben Gehirnregionen aktiviert, wie bei existenzieller Angst
- Körperreaktion: hervorruft durch den Botenstoff Tumornekrosefaktor Alpha
- Das Gehirn reagiert auf Fremdscham genauso wie bei Mitgefühl !

# Beschämung im Schulsystem

---

- Dreigliedriges Schulsystem plus Förderschule ist sehr bestrebt Begabung und leistungsorientiert Gruppen zu bilden
  - Trend geht allerdings aber in Richtung zweigleisiges Schulsystem ( Gymnasium und Gemeinschaftsschule)
- „Sonderschule“ nannte sich bis in die 60er Jahre „Hilfsschule“ - diese Umbenennung war eine Spurenverwischung der Bildungspolitik. ( Damals – Ideologisch und Organisatorisch ein NS-Gesetz um „schwachsinnige“ Kinder von „gesunden“ Volksschülern zu trennen)
- Empirische Studien belegen: Förderschulen befördern kein positives Selbstbild, für fast alle Schüler ist die Überweisung der Sonderschule ein Beschämender und Demütigender Vorgang

# Kritik an Förderschulen

- Entlastung der Regelschulen von Schülern mit „Problemen“
- Ein Viertel der befragten erfuhr wegen der Förderschul Überweisung Geringschätzung durch Freunde - Belustigung oder sogar **Kontraktbruch** war die Folge
- Ein Drittel fühlte sich abgeschoben und hatte den Eindruck, dass ihr Klassenlehrer sie "loswerden" wollte
- Simple Frage nach Schulform versetzt viele in Panik und löst **Scham** aus

# Beschämung in der Schule

---

- Durch Leistungs-, Zensuren- und Selektionszwang in vielen Schulformen entsteht automatisch **Beschämung**
- Schule hat durch die **Selektionsfunktion**, strukturell auch den Effekt erfolgsszuversichtliche Aufsteiger und Sitzenbleiber oder Absteiger zu produzieren
- Auch über Interaktionen findet Beschämung **zwischen** Schülerinnen und Lehrkräften statt: z.B. Bloßstellen, Erniedrigen oder alleine lassen. (Vorrechnen an der Tafel, Namen nennen, dran nehmen und abfragen etc. )
- Erfahrungen mit Scham und Beschämung können weitreichende Folgen haben. ➔ Auswirkungen auf die **Emotionale und gesundheitliche Entwicklung** sind Möglich!
- Rückzug, dissoziatives Verhalten oder auch **Verachtung** kann die Folge sein.
- **Selbstwertgefühl** und **Selbstwirksamkeit** leiden darunter, auch Lernprozesse können blockiert werden

# Angst und lernen

---

- Angst in verschiedenen Formen, vor allem **Versagensangst**, kann zu Lernblockaden führen!
- Die Angst vor dem versagen und auch der **Druck** von außen kann in Prüfungs-Situationen der Auslöser für Prüfungsangst sein
- Was passiert bei Angst? → Ängste führen dazu, dass der Stresspegel im Körper steigt - das wirkt sich sowohl auf die Psyche und auch auf den Körper aus. Das **Stresshormon Cortisol** wird vermehrt ausgeschüttet und der Körper ist dann in Alarmbereitschaft. Er stellt sich auf **Kampf** oder **Flucht** ein.
- Immunsystem und Datenverarbeitung im Gehirn sind dann **gehemmt**, dadurch ist es nicht möglich zu lernen oder **Wissen** aus dem **Langzeitgedächtnis** abzurufen